

Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II

für das Fach

Spanisch

Stand: 29.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Spanisch am Ernst-Barlach-Gymnasium Unna.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2. Unterrichtsvorhaben Spanisch neu einsetzend	4
2.2.1 Einführungsphase	4
2.2.2 Qualifikationsphase	7
2.3. Unterrichtsvorhaben Spanisch fortgeführt.....	14
2.3.1 Einführungsphase	14
2.3.2 Qualifikationsphase	16
2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	24
2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.6. Lehr- und Lernmittel	28
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	28

1. Die Fachgruppe Spanisch am Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

Das *Ernst-Barlach-Gymnasium* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des *Ernst-Barlach-Gymnasiums* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des *Ernst-Barlach-Gymnasium* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 6/8	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch LK(f)	5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2. Unterrichtsvorhaben Spanisch neu einsetzend

2.2.1 Einführungsphase

EF.1	EF.2
<p>1. Quartal:</p> <p>Thema: ¡Hablamos español!, ¡Hola!, Mi gente y mi barrio</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Kommunikative Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Namen und Herkunft angeben▪ Angeben, welche Sprachen man spricht▪ jemanden vorstellen▪ Sich begrüßen und verabschieden▪ Fragen und sagen, wie es jemandem geht▪ Etwas über sich erzählen▪ Fragen stellen▪ Eine Telefonnummer angeben▪ Buchstabieren▪ Alter, Adresse und E-Mail angeben▪ Familienmitglieder benennen▪ Charaktereigenschaften beschreiben▪ Angeben, wo sich etwas befindet▪ Den eigenen Wohnort beschreiben, was man dort machen kann	<p>3. Quartal:</p> <p>Thema: ¡En Madrid! und ¡Bienvenidos a Perú!</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Kommunikative Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Empfehlungen angeben▪ Wohnung/ Zimmer beschreiben▪ Etwas vergleichen▪ Telefonieren▪ Weg beschreiben▪ Besonderheiten hervorheben▪ In einem Café bestellen▪ Über historische Ereignisse berichten▪ Erlebnisse berichten▪ Etwas umschreiben <p><u>Sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Realer Bedingungssatz der Gegenwart▪ Komparativ▪ Ortspräpositionen

- Sagen, wie oft man etwas macht

Sprachliche Mittel:

- *Me llamo...*
- *Soy de...*
- *Hablo...*
- Besonderheiten des Alphabets und der Interpunktion
- Unbestimmter Artikel
- Aussprache *r, rr, l, ll, n, ñ, g/j, c/z*
- Subjektpronomen und ihr Gebrauch
- Verben auf -ar
- Verb *ser*
- Verneinung mit *no*
- Verben auf -er und -ir
- Bestimmter Artikel
- Substantive (Singular und Plural)
- Aussprache: *h, y, ei/ie/ue, qu, ch, d, b/v, y, h*
- Zahlen bis 10 bzw. 100
- Alphabet
- Gruppenverben e-ie, o-ue
- Verb *tener*
- *Ser + Adjektiv*
- *Adjektive und ihre Stellung*
- Verben *estar* und *hay*
- Kontraktion *del* und *al*
- *Possesivbegleiter*
- Begleiter *mucho/-a* und *poco/-a*

Methoden und interkulturelles Lernen:

- Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt
- Spanischsprachige Länder
- Begrüßungsrituale und Begrüßungsformen
- Duzen oder siezen?
- Anredeformen
- Regionale Aussprachevarianten
- Klingelschilder in Spanien
- Blogeintrag
- Eine E-Mail schreiben
- Wörter erschließen

Klausur: z.B. Leseverstehen

- Zahlen ab 100
- Direkte Objektpronomen
- Ordnungszahlen bis 10
- Superlativ
- Mengenangaben
- Pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Formen)
- *Desde, hace, hasta*
- *Jahreszahlen*
- *Konjunktionen cuando, como*
- Verben mit orthografischen Besonderheiten

Methoden und interkulturelles Lernen:

- Sehenswürdigkeiten in Madrid
- Spanische Wohnungsanzeigen verstehen
- Hörverstehen
- Región Andina
- Geschichte, Sehenswürdigkeiten und peruanische Persönlichkeiten
- Peruanisches Spanisch
- Wörter umschreiben
- Werbeanzeigen

Klausur: Z.B. Leseverstehen

4. Quartal:

Thema: ¿A qué te quieres dedicar? und Andalucía

Kommunikative Lernziele:

- Berufswunsch
- Eigene Fähigkeiten beschreiben
- Bewerbung schreiben
- Region beschreiben
- Beschreiben, wie etwas früher war
- Ein Bild beschreiben
- Meinung äußern
- Von Ereignissen aus der Vergangenheit sprechen
- Wetter

Sprachliche Mittel:

- *Me gustaría*
- Berufe
- Unpersönliche Konstruktionen
- *Conmigo/ contigo*
- *Verkürzte Adjektive*
- *Ni... ni*
- *Pretérito Imperfecto*
- *Pretérito Indefinido und Imperfecto Gebrauch*

<p>2. Quartal:</p> <p>Thema: ¡Me gusta! und El día a día</p> <p><u>Kommunikative Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeitaktivitäten ▪ Angeben, was jemand gerade tut ▪ Sagen, wie man sich fühlt ▪ Kleidung und Farben ▪ Etwas einkaufen ▪ Das Aussehen von Personen beschreiben ▪ Uhrzeit und Datum erfragen und angeben ▪ Schule, Stundenplan, Fächer, Noten ▪ Jemanden zu etwas auffordern ▪ Vorschläge machen und darauf reagieren ▪ Sich verabreden ▪ Wiedergeben, was jemand anders sagt ▪ Tagesablauf beschreiben <p><u>Sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Gustar</i> + Infinitiv ▪ <i>También, tampoco</i> ▪ <i>Estar + Gerundio</i> ▪ Die indirekten Objektpronomen ▪ <i>Estar + Adjektiv</i> ▪ <i>Gustar + Substantiv</i> ▪ <i>Demonstrativbegleiter und -pronomen</i> ▪ Relativpronomen <i>que</i> ▪ <i>Direktes Objekt bei Personen mit a</i> ▪ Begleiter <i>todo/ -a</i> ▪ Bejahter Imperativ ▪ Indirektes Objekt im Imperativ (Singular) ▪ <i>Ir a + Imperativ</i> ▪ Verben <i>venir, saber/ poder</i> ▪ Verb <i>decir</i> ▪ Indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung ▪ Reflexive Verben ▪ <i>Antes de/ después de + Infinitiv</i> <p><u>Methoden und interkulturelles Lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistiken zu Freizeitaktivitäten und zum Konsumverhalten ▪ La Siesta ▪ Spanisches Notensystem, Zeugnisse ▪ Sprachmittlung ▪ Chatnachricht schreiben ▪ Fremde Lebenswelt mit der eigenen vergleichen <p>Klausur: z.B. Hörverstehen</p>	<p><u>Methoden und interkulturelles Lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interview schreiben ▪ Vergleich Berufsausbildung Spanien und Deutschland ▪ Zweisprachiges Wörterbuch benutzen ▪ Berufsalltag in Spanien und Deutschland ▪ Geografie Spaniens ▪ Stellungnahme schreiben ▪ Fehler selbst korrigieren ▪ Leserbrief ▪ Bild beschreiben <p><u>Klausur: examen oral</u></p>
---	---

2.2.2 Qualifikationsphase

<p>Q1.1</p> <p>Thema: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungen klar und begründet darlegen ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben ▪ detailliert berichten, ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexterne Informationen verknüpfen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen, ▪ angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen, ▪ ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben. 	<p>Q1.2</p> <p>Thema: Vivir y convivir en una España - multicultural y plurilingüe</p> <p><i>Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten, Hauptaussagen, inhaltliche Details und wesentliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar erlebter und direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen, ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Textverständnis durch das Verfassen ▪ eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, ▪ Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie
--	--

<p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> el presente de subjuntivo Vokabular zur Besprechung von Sachtexten <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, <i>testimonios</i>, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme, Karten Dokumentationen</p> <p>Klausur: Sprachmittlung isoliert, Leseverstehen, Textproduktion (Blogeintrag)</p>	<p>grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bedingungssätze im Präsens (Condicional und subjuntivo), Satzverkürzungen durch Gerundio und Infinitivkonstruktionen, Vokabular zur Charakterisierung, Nacherzählung und Textbesprechung, Orthografie und Zeichensetzung. <p>Texte: z.B. Zeitungsartikel, Email, Blogeintrag, Bilder / Grafiken, Lieder, Radiobeiträge, Dokumentation, z.B. Film: 14 Kilómetros, Lektüre: Abdel</p> <p>Klausur: Hörverstehen, integriertes Leseverstehen, Textproduktion</p>
<p>Q1.3</p> <p>Thema: Vivir y convivir en una España – multicultural y plurilingüe</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> nach Vorbereitung weitgehend kohärent Texte vorstellen oder eigene Standpunkte darlegen, 	<p>Q1.4</p> <p>Thema: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren.

Leseverstehen:

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Sehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, Schreiben:
- Texte in Ansätzen schriftlich analysieren.

Sprachmittlung:

- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten Kompetenz adressatengerecht ergänzen,
- interkulturellen Informationen bündeln oder ergänzen

Text- und Medienkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den

kulturellen Interessen darstellen, problematisieren und kommentieren

- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen.

Leseverstehen:

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen.

Schreiben:

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Text- und Medienkompetenz:

- mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

<p>erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pluscuamperfecto de Subjuntivo, ▪ Condicional compuesto: ▪ Reale und irrealer Bedingungssätze ▪ Festigung der Mittel der ▪ Satzverkürzungen ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern ▪ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren <p>Klausur: Hörsehverstehen, isolierte Sprachmittlung, Textproduktion</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular: Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung <p>Texte: z.B. Werbetexte, Zeitungsartikel, Clips, Karikaturen, Bilder</p> <p>Klausur: z.B. mit Hörverstehen</p>
<p>Q2.1</p>	<p>Q2.2</p>
<p>Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, ▪ bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, 	<p>Thema: Chile – la memoria histórica en la literatura dramática</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche beginnen, fortführen und beenden und eigene Standpunkte darlegen und begründen, ▪ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ medial vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen,

Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Schreiben:

- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Text- und Medienkompetenz:

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher, wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Sprachliche Mittel zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden,

- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, selektiv und detailliert) mit Hilfe funktional anwenden.

Schreiben:

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Argumentation einbeziehen.

Sprachmittlung:

- bei der Sprachmittlung auf Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.

Text- und Medienkompetenz:

- Medien funktional nutzen um eigene Texte in mündlicher sowie schriftlicher Vermittlungsform adressatengerecht zu stützen; hierbei wenden Sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung von Bedingungssätzen
- *voz pasiva* und Passiv-Ersatzformen
- Vokabular: Vertiefung des Textstrukturierungsvokabulars, Vokabular zur Einordnung von Fremdaussagen in den eigenen Text, thematisches Vokabular, sowie Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibungsvokabular

Texte: z.B. politische Rede, Zeitungsartikel, *testimonios*, Bericht, Kommentar, Drama: "La muerte y la doncella"

Klausur: z.B. Hörverstehen oder altes Modell

<p>u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varianten, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird, ▪ ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen. ▪ Vokabular: Bildbeschreibung, kommunikatives Vokabular, ideomatischkompensationsstrategisches Vokabular (z.B. <i>vale, pues, o sea</i>), Meinungsäußerung ▪ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben. <p>Texte: z.B. <i>testimonios</i>, Interview, Karikaturen, Bilder, <i>canciones</i>, Spielfilm (Quiero Ser), Einfache dramatische Texte (Drehbuch), "El niño de junto al cielo"</p> <p>Klausur: Mündliche Prüfung</p>	
<p>Q2.3</p>	
<p>Thema: Facetas de España y Latinoamérica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, 	

Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Schreiben:

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher, wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,
- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Text- und Medienkompetenz:

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,

<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, ▪ unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, ▪ ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, ▪ ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung grammatischer Aspekte nach Bedarf, ▪ Wiederholung des Textbesprechungs- und thematischen Vokabulars. <p>Texte: z.B. authentische Ganzschriften ggf. in Auszügen, Sach- und Gebrauchstexte, Dokumentation</p> <p>Klausur: Auswahl im Rahmen der Klausur unter Abiturbedingungen</p>	
--	--

2.3. Unterrichtsvorhaben Spanisch fortgeführt

2.3.1 Einführungsphase

EF.1	EF.2
<p>Thema: Sueños y esperanzas</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Kommunikative Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über Träume und Wünsche sprechen, ▪ statistische Daten versprachlichen und kommentieren, ▪ über die Zukunft sprechen, ▪ Hypothesen bzw. Vermutungen formulieren, ▪ Bedingungen formulieren, 	<p>Thema: ¿El nuevo mundo?</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Kommunikative Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische Ereignisse schildern, ▪ über historische Persönlichkeiten sprechen, ▪ Handlungen und Ereignisse in unpersönlicher Weise darstellen, ▪ Vor- und Nachteile abwägen,

- über Erfahrungen sprechen,
- Voraussetzungen beschreiben.

Sprachliche Mittel:

- Wdh. der *subjuntivo* nach wertenden Ausrücken,
- das *futuro simple*,
- der reale Bedingungssatz mit Futur,
- Wdh. Der *subjuntivo* nach *aunque, mientras* und *cuando*,
- Wdh. der *subjuntivo* nach *es importante/fundamental/necesario que*,
- der *subjuntivo* nach den Konjunktionen *hasta que, sin que* und Wdh. *para que*.

Methodische Kompetenz:

- ein Bild und eine Statistik beschreiben,
- Informationen strukturiert vortragen,
- Hörerwartungen nutzen.

Medienkompetenz:

- Medienproduktion adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.

Interkulturelle Lernen:

- Wertesysteme im Vergleich (Schulpflicht und Kinderarbeit),
- Lebensrealitäten in Spanien und Lateinamerika.

Klausur: z.B. Sprachmittlung

Thema: Reflejos andaluces

Die Schülerinnen und Schüler können...

Kommunikative Lernziele:

- Daten und Fakten präsentieren,
- Möglichkeiten ausdrücken,
- Ratschläge geben,
- Über eine Stadt und ihre Geschichte sprechen.

Sprachliche Mittel:

- *presentar una región, aspectos de turismo, economía y cultura,*

- die eigene Meinung begründen.

Sprachliche Mittel:

- Kontrastierung: *pretérito indefinido* und *pretérito imperfecto* (ohne *marcadores*),
- Wdh. die Reaktivpronomen *que* und *lo que*,
- Wdh. die Stellung des Adjektivs,
- *lo + adjetivo + que*,
- die *pasiva refleja*,
- Wdh. die *perífrasis verbales* mit *gerundio* und *infinitivo* nach unpersönlichen Ausdrücken.

Methodische Kompetenzen:

- Informationen eines spanischsprachigen Erklärvideos verstehen und wiedergeben,
- Notizen beim Hören machen,
- Einen argumentativen Text schreiben.

Medienkompetenz:

- Informationen im Internet recherchieren

Interkulturelles Lernen:

- geschichtliche Fakten und historisch wichtige Persönlichkeiten zur Eroberung Amerikas
- kritische Reflexion über die „Neue Welt“
- Alltagsleben in *Tenochtitlan*
- Alltagsleben in *Ciudad de México*

Klausur: z.B. Sprachmittlung

Thema: Viviendo juntos

Die Schülerinnen und Schüler können...

Kommunikative Lernziele:

- Begründungen und Einschränkungen formulieren,
- Eigenschaften und Zustände beschreiben,
- über Ereignisse und persönliche Erfahrungen sprechen,
- über Bräuche und Gewohnheiten sprechen,
- Ereignisse und Handlungen passivisch darstellen.

Sprachliche Mittel:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ der <i>condicional simple</i>, ▪ Wdh. die Relativpronomen, ▪ Wdh. Gegenüberstellung aller, ▪ Vergangenheitszeiten und ihrer <i>marcadores</i>. <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter umschreiben, ▪ Filtertexte nutzen, ▪ eine formale E-Mail schreiben. <p><u>Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, ▪ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten. <p><u>Interkulturelles Lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el flamenco</i>, ▪ alternative Wirtschaftsformen in Spanien, ▪ Granada als historische und moderne Stadt, ▪ <i>el andaluz</i>. <p>Klausur: z.B. Hörverstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihren Stil verbessern: <i>conectores concesivos, restrictivos, condicionales</i>, ▪ Wdh. <i>por</i> und <i>para</i>, ▪ <i>Ser</i> und <i>estar + adjetivo</i>, ▪ Wdh. die doppelten Objektpronomen, ▪ Wdh. der <i>subjuntivo</i>, ▪ <i>llevar</i> und <i>traer</i>, ▪ die <i>voz pasiva</i>. <p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem Text Informationen entnehmen, ▪ eine Statistik kommentieren, ▪ eine Diskussion führen. <p><u>Interkulturelles Lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>el espanglish</i>, ▪ Landflucht in Spanien, ▪ Spanische und lateinamerikanische Gerichte. <p>Klausur: <i>examen oral</i></p>
--	--

2.3.2 Qualifikationsphase

<p>Q1.1</p> <p>Thema: España – País de inmigración y emigración</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten, Hauptaussagen, inhaltliche Details und 	<p>Q1.2</p> <p>Thema: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen. <p><u>Leseverstehen:</u></p>
---	--

wesentliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- in unmittelbar erlebter und direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.
- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Schreiben:

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Text- und Medienkompetenz:

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- *Subjuntivo imperfecto*, Bedingungssätze, Satzverkürzungen durch *Gerundio* und Infinitivkonstruktionen,
- Vokabular zur Charakterisierung, Nacherzählung und Textbesprechung,
- Orthografie und Zeichensetzung.

Klausur: z.B. mit Sprachmittlung

Texte: z.B. Zeitungsartikel, E-Mail, Blogeintrag, Bilder / Grafiken, Lieder, Radiobeiträge, Dokumentation, z.B. Film: 14 Kilómetros, Lektüre: Abdel

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen.

Schreiben:

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Text- und Medienkompetenz:

- mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Vokabular: Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung

Klausur: z.B. mit Hörverstehen

	<p>Texte: z.B. Werbetexte, Zeitungsartikel, Clips, Karikaturen, Bilder</p>
<p>Q1.3</p>	<p>Q1.4</p>
<p>Thema: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten. ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexterne Informationen verknüpfen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen, ▪ angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen, ▪ ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher, wie in schriftlicher 	<p>Thema: El bilingüismo como faceta de la sociedad española</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Vorbereitung weitgehend kohärent Texte vorstellen oder eigene Standpunkte darlegen, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Sehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, ▪ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in Ansätzen schriftlich analysieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p>

<p>Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.</p> <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>voz pasiva</i> Vokabular zur Besprechung von Sachtexten <p>Klausur z.B. mit Sprachmittlung</p> <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, <i>testimonios</i>, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme, Karten Dokumentationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden, sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren. <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Pluscuamperfecto de Subjuntivo, Condicional compuesto,</i> Reale und irrealer Bedingungssätze, Festigung der Mittel der Satzverkürzungen, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren. <p>Klausur: z.B. mit Hörverstehen</p> <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, <i>testimonios</i>, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme</p>
<p>Q2.1</p> <p>Thema: Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p>	<p>Q2.2</p> <p>Thema: Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p>

- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,
- Meinungen klar und begründet darlegen,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

Leseverstehen:

- in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Schreiben:

- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.

Text- und Medienkompetenz:

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale

- Gespräche beginnen, fortführen und beenden und eigene Standpunkte darlegen und begründen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten.

Leseverstehen:

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.
- Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- medial vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen.
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, selektiv und detailliert) mit Hilfe funktional anwenden.

Schreiben:

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Argumentation einbeziehen.

Sprachmittlung:

- bei der Sprachmittlung auf Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.

Text- und Medienkompetenz:

- Medien funktional nutzen um eigene Texte in mündlicher sowie schriftlicher Vermittlungsform adressatengerecht zu stützen; hierbei wenden Sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher, wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Sprachliche Mittel zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi,
- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, *regionalismos* und hispanoamerikanische Varianten, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.
- Vokabular: Bildbeschreibung, kommunikatives Vokabular, ideomatischkompensationsstrategisches Vokabular (z.B. *vale, pues, o sea*), Meinungsäußerung
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.

Klausur: Mündliche Prüfung

Texte: z.B. *testimonios*, Interview, Karikaturen, Bilder, *canciones*, Spielfilm (Quiero Ser), Einfache dramatische Texte (Drehbuch), "El niño de junto al cielo"

- Wiederholung von Bedingungssätzen
- *voz pasiva* und Passiv-Ersatzformen
- Vokabular: Vertiefung des Textstrukturierungsvokabulars, Vokabular zur Einordnung von Fremdaussagen in den eigenen Text, thematisches Vokabulars, sowie Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibungsvokabular.

Klausur: z.B. Hörverstehen oder altes Modell

Texte: z.B. politische Rede, Zeitungsartikel, *testimonios*, Bericht, Kommentar, Drama: "La muerte y la doncella"

Q2.3

Thema: Facetas de España y Latinoamérica

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprechen:

- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,
- Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.

Leseverstehen:

- literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Schreiben:

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher, wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,
- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz

Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Text- und Medienkompetenz:

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung grammatischer Aspekte nach Bedarf,
- Wiederholung des Textbesprechungs- und thematischen Vokabulars.

Klausur: Auswahl im Rahmen der Klausur unter Abiturbedingungen

Texte: z.B. authentische Ganzschriften ggf. in Auszügen, Sach- und Gebrauchstexte, Dokumentation

2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, sodass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch (2014) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr / 2. Quartal)
 - Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1, 2. Halbjahr
 - Spanisch fortgeführt: ab Q1, 2. Halbjahr

• **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens 60%** auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Die mündlichen Prüfungen finden in der EF im vierten Quartal und in der Q2 im ersten Quartal statt (sowohl in den neueinsetzenden als auch in den fortgeführten Kursen).

	EF	GK	LK
Spanisch neu	EF. 1 2-stündig EF. 2 2-stündig	Q1.1 135 Minuten Q1.2 135 Minuten Q2.1 180 Minuten Q2.2 255 Minuten	
Spanisch fortgeführt	EF. 1 2-stündig EF. 2 2-stündig	Q1.1 135 Minuten Q1.2 135 Minuten Q2.1 180 Minuten Q2.2 255 Minuten	Q1.1 195 Minuten Q1.2 195 Minuten Q2.1 225 Minuten Q2.2 285 Minuten

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht

- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden den Schülerinnen und Schülern in der Regel vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

2.6. Lehr- und Lernmittel

Im Rahmen der Fachkonferenz hat sich die Fachschaft Spanisch für den Einsatz des Lehrwerks *A Tope.com* von Cornelsen für die neueinsetzenden Grundkurse in der Einführungsphase entschieden. In der Qualifikationsphasen wird mit dem Lehrwerk *Bachillerato* von Klett gearbeitet.

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektüriereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern und den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Angebot einer Fahrt nach Costa Rica im Rahmen der Costa Rica AG

Seit vielen Jahren führt Gerald Schulz für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Fahrt nach Costa Rica in den Sommerferien durch. Der Fokus der sechswöchigen Fahrt liegt auf der Anwendung der Sprache und dem Kennenlernen der Zielkultur und des Ziellandes. Die Schülerinnen und Schüler besuchen eine Sprachschule und wohnen in costa-ricanischen Gastfamilien. Zusätzlich werden gemeinsame Exkursionen unternommen.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Fachgruppe Spanisch bemüht sich, nach Feststellung des Bedarfs und Beschluss durch die Fachkonferenz, um die Zuweisung eines/-r Fremdsprachenassistenten/-in. Der entsprechende Antrag des Fachbereichskoordinatorin wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des Assistenten wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert.